

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.; VAL. J. PETER, President. 1211 Howard Str. Telephone: TYLER 344. Omaha, Nebraska.

Preis des Tagesblattes: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblattes: Bei früherer Vorauszahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter, March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Samstag, den 5. Mai 1917.

Auf der Bahn zum Frieden.

Die augenblicklichen Bemühungen der Alliierten, in Deutschland Arbeiterarmeen anzuführen, sind lediglich als ein neuer Versuch zu betrachten, Deutschland, das bisher weder durch Ausschlagung, noch durch militärische Operationen niedergebungen werden konnte, durch Revolution auf die Knie zu zwingen.

Aus dem Waffenstillstand und der Revolution ist nichts geworden, ebensowenig wie aus den bisherigen Versuchen der Entente-Mächte, Deutschland durch andere Mittel als den Boden zu zwingen.

Dieser Mißerfolg ist eine neue und deshalb besonders bittere Enttäuschung für England, weil es gerade auf den inneren Zerfall Deutschlands seine größte Hoffnung gesetzt hatte.

Seine Hilfe kam trotzdem nicht vergebens. Wenn es auch kaum mehr möglich sein wird, den militärischen Zusammenbruch der Entente-Mächte zu verhindern, so sind die finanziellen Mittel, die wir den Alliierten zufließen lassen, doch in hohem Maße dazu angetan, den wirtschaftlichen Zusammenbruch der Entente-Mächte wenigstens teilweise zu verhindern.

Mooney.

Während einer „Preparedness“-Parade im letzten Herbst in San Francisco wurde dort auf öffentlicher Straße eine Bombe zur Explosion gebracht, die mehrere Personen tötete und eine Anzahl der Zuschauer schlugen verletzte.

Mooney, ein noch junger Mann, war seit Jahren eifrig für die Interessen der organisierten Arbeiterklasse eingetreten, hatte sich an der Leitung von Streiks beteiligt, Organisationen ins Leben gerufen, und durch seine Tätigkeit die Gegenwehr der kapitalistischen Interessen San Franciscos herausgefordert.

Immer weiter dringt im Volke die Ansicht durch, daß Mooney unter der gegen ihn bestehenden Vorurteilhaftigkeit zu leiden gehabt hat, und daß seine Verurteilung nicht nur durch das vorliegende Beweismaterial gerechtfertigt wird, sondern in der Hauptsache zu dem Zwecke erfolgte, den gewerkschaftlichen Bestrebungen und dem Sozialismus in California einen Schlag zu versetzen.

Die Einrichtung Mooneys war auf den 17. Mai festgesetzt, doch hat ihm vor einigen Tagen der Bundesdistriktsrichter Franklin Griffin in San Francisco einen neuen Prozeß bewilligt, was im Interesse unbeeinträchtigter Gerechtigkeit von jedem guten Richter nur willkommen heißen werden kann.

Keine Geheimdiplomatie.

In den Fragen der auswärtigen Politik seit Beginn des Krieges in voller Übereinstimmung mit dem Präsidenten, tritt die New York Evening Post im Gegensatz zu den meisten anderen öffentlichen Zeitungen und Abwehrungsorganen uneingeschränkt dafür ein, daß sich die Ver. Staaten in kein förmliches Bündnis mit den Ententemächten einlassen dürfen.

den Abgesandten Großbritanniens und Frankreichs, soweit nicht ausgedehnte militärische Notwendigkeit dem entgegensteht, damit das Volk sich im Klaren darüber bleibe, welche Verpflichtungen die Regierung übernommen habe.

Gegen ungerechtfertigte Beschränkung der Pressefreiheit.

Der „Chicago Examiner“ veröffentlichte Dienstag wieder einen, eine ganze Seite ausfüllenden Leitartikel, der allgemeines Aufsehen erregt und der den Titel führt: „Was eine ungerechte Zensur England angetan hat, kann eine solche Zensur auch den Vereinigten Staaten antun.“

Es werden in dem Artikel zunächst einige erst in den letzten Tagen erschienene Leitartikel verschiedener hervorragender englischer Blätter und auch stark probierlicher amerikanischer Zeitungen abgedruckt, die sich in der Hauptsache mit der U-Bootgefahr befassen und nun plötzlich mit mahnenden Worten auf den Ernst der Situation, in der sich England jetzt befindet, hinweisen.

Der Wert der Anzeige.

„Über die unbegreifliche Stupidität und wahnwitzige Kortheit der Leute in England, die immer und immer wieder die Gefahr verdrängen, die wirkliche Lage verheimlichen, das Volk mit Siegesnachrichten und prophetischen Prophezeiungen von dem drohenden Ruin des heimatlichen Vaterlandes, blieb Tag für Tag befehlen — und Tag für Tag vergebens England seine teuren Nahrungsmittel, machte sich lustig über die sorgfältigen parieren Deutschen, sprach von der anerkannten Fähigkeit seiner unbefruchteten Flotte, jene kleine Gefahr der Landung zu verhindern, und bezeichnete die Warnungen weiser und kluger Männer als Ergüsse verzagter Herzen und illoyaler Jungen, bis das englische Volk jetzt, erschüttert, betäubt und hilflos, ausgenutzt ist und die Wahrheit erkennt, daß die deutsche Landungsboote England bei der Kehle haben und es erwürgen werden, wenn nicht die — die verdrängten amerikanischen Dollarjäger — England vor dem Untergang retten.“

„Das ist es, was die tödliche und idiotische Zensur England angetan hat.“

„Das ist die verheerende Folge eines sogenannten Patriotismus, der es als illoyal bezeichnet, wenn man die Wahrheit sagt — der die Fahne schwenkt und sich brüht, die ganze Welt besiegeln zu können, wo er Kartoffeln pflanzen und für die Zukunft vorjagen sollte.“

„Das ist die Folge der verrückten Idee, die Macht, Leistungsfähigkeit und Tapferkeit starker und kluger Feinde zu verkleinern.“

„Das ist die Folge der Verhöhnung und Verachtung der Warnungen loyaler Männer und Zeitungen, die gegenüber Verstand hatten, um die Tatsachen zu erkennen und große Ereignisse vorherzusagen.“

„Das ist die Folge des unermüden Kampfes, des unermüden Frählens und der noch unermüdeten Weigerung, die Gefahr zu erkennen und sich auf sie vorzubereiten, bevor sie kommt.“

gen. Firmen, die jährlich viele Hunderttausende Dollars für Anzeigen ausgeben und die die hervorragendsten Fachmänner anstellen, wie Wanamaker in Philadelphia, Pa., Scripps, Bonderant & Barney in St. Louis, Marshall Field Co. in Chicago usw., zeigen mehr in Wandelbildtheatern noch in Straßenbahnwagen an. Einige Geschäftsleute erhoffen besonders gute Ergebnisse von Anzeigen in Programmen, auf Speisekarten usw. Derartige Anzeigen werden meistens aus rein persönlichen Gründen gegeben, sollten nicht als Ankündigungsmittel im wahren Sinne des Wortes betrachtet, und einfach dem Konto „Wohltätigkeit“ belastet werden.

Widersprüche.

Im Laufe der letzten zwei Wochen haben etliche 30 Schuhfabriken in Lynn, Mass., einen der Mittelpunkt der amerikanischen Schuhindustrie, ihren Betrieb eingestellt. Mehr als 20,000 Angestellte, männliche und weibliche Arbeiter, sind insolgedessen brotlos geworden.

„Der Wert der Anzeige.“

„Das ist die Folge der verrückten Idee, die Macht, Leistungsfähigkeit und Tapferkeit starker und kluger Feinde zu verkleinern.“

„Das ist die Folge der Verhöhnung und Verachtung der Warnungen loyaler Männer und Zeitungen, die gegenüber Verstand hatten, um die Tatsachen zu erkennen und große Ereignisse vorherzusagen.“

„Das ist die Folge des unermüden Kampfes, des unermüden Frählens und der noch unermüdeten Weigerung, die Gefahr zu erkennen und sich auf sie vorzubereiten, bevor sie kommt.“

Die Auswanderung der Reichsdeutschen!

Hunderte von Deutschen haben das Auswanderungsamt ersucht, ihnen die Erlaubnis zu erteilen, außer Landes zu gehen — nach Deutschland zurückzuführen, nach Süd-, nach Mittel-Amerika. Die Erlaubnis kann erteilt werden. Aber die Bedingungen sind so streng, daß von 100 99 zurückgewiesen werden dürften.

Diese Nachricht fanden wir in der „New Yorker Staatszeitung“. Sie ist für uns ganz neu, denn hier in Nebraska haben wir nichts von den geplanten Auswanderungen Reichsdeutscher gehört. Wir bezweifeln auch, ob es klug ist für Reichsdeutsche, jetzt gerade das Land zu verlassen. Mit der „New Yorker Staatszeitung“ sind wir auch der Ansicht, daß, wenn solche Leute auch die nachgesuchte Erlaubnis erhalten, diese noch lange kein Gebetsbrief ist. Die Gefahren der Seefahrt, das Risiko eines erzwungenen Aufenthaltes in britischen Gefangenenlagern bleiben. In Süd-Amerika ist der Reichsdeutsche heute auch nicht willkommen, davon zeugen die Vorgänge in Brasilien, in Argentinien; und Mexiko ist ein unsicherer Kontinent.

Zudem, das ist ihre Sache — wenn sie insofern wollen, so sie die Erlaubnis erhalten. Mancher freilich wird sich berechnen, mancher wird es so gar bereuen, wenn er das Ziel nicht erreicht. Wird daran noch denken, daß Amerika, — bis jetzt — immer noch die „Feinde“, die Reichsdeutschen, humaner, zuvorkommender behandelt hat, sie im Besitz ihrer Freiheit, ihres

Kirchliche Nachrichten.

Deutsche Freie Evangelische Kirche, 12. und Dorcas Straße, M. Silberbauer, Pastor. Wohnung 1115 Dorcas Straße. Gottesdienstliche Versammlungen nächsten Sonntag wie gewöhnlich, Sonntagschule 9.45 vormittags, Gottesdienste um 10.45 vormittags und 8 Uhr abends. Jugendvereinsversammlung 7.15 Uhr abends. Alle sind freundlich eingeladen, diejenige Versammlungen beizuwohnen. Zu sonstigen Anlässen und Krankenbesuchen ist der Pastor stets bereit, wer darin seiner Hilfe bedarf, besuche vor oder rufe auf Tyler 1092.

Evangelische ev.-luth. Kirche, 20. und Mason Straße. Titus Rang, Pastor. Deutscher Gottesdienst Sonntag vormittags um 10 Uhr und Gemeindevorversammlung nach dem Gottesdienst. Bibelstunde (Englisch) um 7.30 abends. Englischer Gottesdienst um 8 Uhr abends, in welchem Post, F. G. Rang von Hoover, Red., predigen wird.

Deutsche ev.-luth. St. Paulskirche (Missouri-Synode), Ecke 25. und Evans Straße. — E. L. Otto, Pastor; F. Hagen, Hilfsprediger. Gottesdienst 10:30. Sonntagschule, engl. um 9:30. Abends Predigt in engl. Sprache um 7:30. Bibelstunde am 2. und 4. Donnerstag im Monat. Unterhaltungsabend veranstaltet vom Chor am Freitag, den 11. Mai, 8 Uhr.

„Wer vermag alles zu überwinden, was die deutsche Herrschaft will? Wer kennt ihre Pläne?“ lesen wir in einer Schweizer Zeitung. Sonntags, zuvorkommender behandelt hat, sie im Besitz ihrer Freiheit, ihres

Wie kommt es, daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschäftigkeit bedürftiger Leute getrieben haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfa- chen Hausmittels weichen, wie ... Alpenkräuter ... DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 19-25 So. Hoeye Ave., CHICAGO, ILL.

Deutsches Haus Offizielle Ankündigung Sonntag, den 6. Mai 1917 Grosser Ball ...des... Deutschen Damen-Vereins Nur Mitglieder und Freunde des Vereins, die von Mitgliedern eingeladen sind, haben Zutritt.

Beziehen Sie das THE ROYAL HOTEL wenn Sie in Excelsior Springs, Mo., sind. Amerikanischer Plan, modern, feuerfester, 150 Zimmer. J. E. Crandall, Mgr. G. F. Morrow, Besitzer.

DIE DEUTSCHE DRUCKEREI Jede Art Druckerarbeit in deutsch zu den billigsten Preisen. NATIONAL PRINTING COMPANY NATIONAL BUILDING Ecke 12. und Harnay Strasse